

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 71 (1945)  
**Heft:** 23

**Illustration:** Ging er zu Gustloff in die Schule?  
**Autor:** Büchi, Werner

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lied der Davoser Chamäleons

(Wie wir hören, sollen gerade diejenigen Mitglieder der deutschen Kolonie von Davos, welche die eifrigsten Nazis waren und nicht wenig dazu beitrugen, das schöne Davos in den letzten Jahren für viele Schweizer und rechtschaffene Ausländer zu einem wenig erfreulichen Aufenthaltsort zu machen, sich geweigert haben, nach Deutschland, zu dessen Ruin sie so eifrig beigetragen haben, zurückzukehren.)

Driftes Reich —  
Schnell vergahn.  
Die Misere —  
Bleibt bestahn,  
Nein, beginnt  
Jetzt erst ganz.  
Das ist Pech des  
Kleinen Manns.  
Soll er räumen,  
Schinden, scharren,  
Straßen bauen,  
Steine karren.  
Schließlich muß das doch wohl nun  
Irgend einer, mein ich, tun.

Zwar bejahten wir das Reich  
Und damit den Tod der Schwachen,  
Kindermorde, Oradour,  
Maidanek und andre Sachen,  
(Denn für Paß und die Devisen,  
Muß man Konzessionen machen!)  
Taten fleißig auch Kotau  
Vor den Konsuln und dem Köcher,  
Schmeichelten, wenn einer «höcher»  
(Ja, wir Nazis sind halt schlau!).  
Aber jetzt nach Deutschland ziehn?  
Seid Ihr Schweizer denn von Sinnen?  
Mögt Ihr was Ihr wollt beginnen,

Doch uns kriegt Ihr dort nicht hin.  
Glaubt uns, wir gehörten nie  
Zum Regime der Despotie!  
Wie der Köcher jetzt in Berne  
Standen wir dem Adolf ferne.  
Kannten wirklich niemand recht  
Von dem Hakenkreuzgeschlecht,  
Liefen nie in Ka-de-eif-  
Anlässe und Ufafilme,  
Feste, wo die Schweiz gehöhnt  
Und Konzerte, braun getönt.  
Gingen nie zu Bonzentees,  
Blieben fern Nazi-Diners.  
Taten niemals profitieren,  
Andre Leute molestieren,  
Uns der Anfangssiege freu'n  
Und «Heil Dir, Großdeutschland!» schrein.

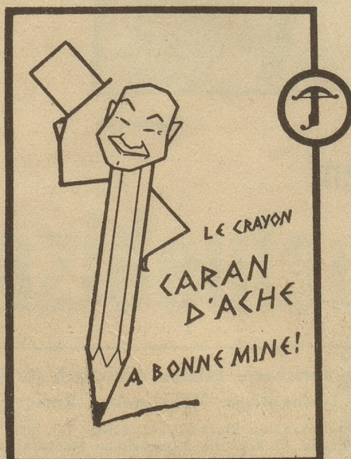
Was wir heute Euch versprechen  
Halten wir (bis wir es brechen):  
Auf Helvetia die freie, schwöre Mein-en Eid  
ich treue!  
Weil sich jetzt grad, daß steht fest,  
Hier am besten leben läßt!

Pietje

## Bessere Wetterprognosen

«Jäää — gi'ts jetz au bessers Wät-  
ter?» kommentiert ein pfißiges Mannli,  
als er die Meldung in seinem Leib-  
blättli liest.

Göpf



## Friedens-Tischbombe «Pax»!

Ich traute meinen Augen kaum, als ich am Tag der Waffenruhe ein Inse-  
rätchen fand, in dem die Friedens-  
Tischbombe, welche Fähnchen aller  
Länder auswirft, angekündigt wurde!  
Es wäre doch an der Zeit, daß endlich  
ein Wettbewerb zur Erlangung von  
Geschmacklosigkeiten ausgeschrieben  
würde!

Kobold

## Im Zeichen der Abrüstung

General der Flieger, Milch, wird zu  
Butter geschlagen!

Rulu

## Das Waffenhandwerk

schafft weniger Besitz, als es zerstört.  
Vauvenargues, 1715—1747.

in **WEGGIS** ins **POST-Hotel**

**Hotel Metropol - Monopol**  
Barfüßerpl. 3 **Basel** Tel. 2 89 10  
Das führende Haus im Zentrum  
Restaurant „Metro-Stübli“  
Inh. W. Ryser



Büchi

Weisungen, die der Regierungsrat Dr. Gadien den Davoser Demokraten für die am 6. Mai stattgefundenen Kreiswahlen erteilt hat:

«Mit Hilfe der Sozialdemokraten müssen wir die absolute Mehrheit im Großen Rate erobern. Um sicher auf die Sozialdemokraten zählen zu können, wird ihr Kandidat für das Amt des Kreispräsidenten von uns unterstützt, und der eigene Anwärter hat zu verzichten. Zwar wäre dieser wohl besser qualifiziert, aber die Großrats-Wahlen sind ungleich wichtiger, als die Beseizung des Kreisamtes. Gelingt dieser Plan an der nächsten Bsatzig, so werden zunächst die Frei-sinnigen liquidiert, dann gilt der Kampf den Konservativen, beides mit Hilfe der Sozialdemokraten, und zuletzt — werden auch diese selber von uns unter Druck gehalten!»

## Ging er zu Gustloff in die Schule?